

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	28. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	20. September 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

9.

**Punkt 8 der Tagesordnung: Bebauungsplan „Weinbrennerstraße 77 - 81 (Bürgerzentrum Mühlburg)“, Karlsruhe-Mühlburg:  
Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)  
Vorlage: 2016/0527**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt:

1. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Weinbrennerstraße 77 - 81 (Bürgerzentrum Mühlburg)“, Karlsruhe-Mühlburg, wird mit der Auslegung des Bebauungsplanentwurfes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fortgesetzt.
2. Der Auslegung ist grundsätzlich der Bebauungsplanentwurf vom 28. Februar 2014 in der Fassung vom 1. September 2016 zugrunde zu legen. Änderungen und Ergänzungen, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, kann das Bürgermeisterramt noch in den Bebauungsplan aufnehmen oder zu diesem Zweck gegebenenfalls die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes wiederholen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist der Fall. - Herr Stadtrat Dr. Käuflein.

**Stadtrat Dr. Käuflein (CDU):** Die CDU-Fraktion freut sich mit den Mühlburgerinnen und Mühlburgern, dass wir heute dem Bürgerzentrum in der Weinbrennerstraße am Entenfang einen Schritt näher kommen können. Die CDU-Fraktion hat beim Aufstellungsbeschluss dieses Bebauungsplans zugestimmt und wird es auch heute beim Auslegungsbeschluss tun. Zwischenzeitlich wurden die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit gehört. Es fand eine Bürgerversammlung statt. Bei dieser Versammlung, bei der Beteiligung der Öffentlichkeit, das darf ich an der Stelle nicht unterschlagen, wurden auch kritische Stimmen laut, und zwar vor allem geäußert von den unmittelba-

ren Anwohnern. Zwei Problemfelder wurden genannt, nämlich zum einen der Lärm und zum anderen das Parken. Diesen Bedenken, das ist unsere Forderung, unsere Bedingung oder unsere Auflage, muss im weiteren Planungsverfahren Rechnung getragen werden. Es wird noch einmal deutlich, was ich in diesem Haus beim Aufstellungsbeschluss bereits gesagt habe, nämlich dass der Standort einen Kompromiss darstellt. Er ist sehr nahe an der Wohnbebauung. Deswegen sind gewisse Konflikte vorprogrammiert, deswegen ist das Thema Lärm eben ein Problem. Parken ist, wer die Situation am Entenfang, Weinbrennerstraße, kennt, für Autofahrer dort auch nicht ganz einfach. Diese beiden Probleme müssen im Blick gehalten werden. Lärm kann man mit Schallschutzmaßnahmen begegnen. Beim Thema Parken ist es vielleicht etwas schwieriger.

Mit der Auslegung bekommt die Öffentlichkeit erneut die Möglichkeit, sich zu äußern. Was bisher an Fragen geäußert wurde, hat die Verwaltung für uns überzeugend abgearbeitet. Insofern können wir heute dem Bebauungsplanverfahren Fortgang geben und sind, wie gesagt, einen Schritt weiter in Richtung Bürgerzentrum Mühlburg. Das freut uns.

**Stadträtin Melchien (SPD):** Auch unsere Fraktion freut sich, dass wir heute diesen Auslegungsbeschluss treffen können. Zweifelsohne ist der heutige Beschluss allerdings nicht das Ende der Bemühungen, in Mühlburg ein Bürgerzentrum mit integrierter Stadtteilbibliothek zu errichten. Es ist aber ein wichtiger Schritt. Dabei ist auch uns wichtig, die Befürchtungen und Einwendungen der direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner ernst zu nehmen und im weiteren Verfahren bestmöglich zu berücksichtigen. Nichtsdestotrotz wäre es ein fatales Zeichen, wenn wir mit dem Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses und dem Wunsch nach einem Bürgerzentrum mit integrierter Stadtteilbibliothek da zu keinem positiven Ende kommen. Viele Menschen haben sich nämlich in diesen Prozess eingebracht. Sowohl die Stadtverwaltung als auch wir als Gemeinderat haben zahlreiche Vorschläge geprüft für Standorte. Leider mussten sie aus unterschiedlichen Gründen verworfen werden. Wir denken nun, dass die Planungen am Standort Weinbrennerstraße gute Möglichkeiten für eine positive Entwicklung Mühlburgs bietet und wir in diesem weiteren Prozess durchaus mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ins Gespräch kommen können und Einwendungen berücksichtigen können. Wichtig für ein positives Gesamtergebnis ist, dass wir tatsächlich zahlreiche Begleitmaßnahmen vornehmen werden. Diese sind auch schon beschrieben: eine Neuordnung der Verkehrswege, eine Aufwertung der bestehenden Kinderspielflächen und eine Verbesserung für den Radverkehr. All das, und natürlich die Parkmöglichkeiten, sind vorgesehen.

Neben diesen begleitenden Maßnahmen ist wichtig, dass wir weiterhin im Gespräch mit den Anwohnern bleiben, Lärm- und Verkehrsbelastungen und die Befürchtungen, die sonst noch vorhanden sind, bestmöglich ausräumen können, gemeinsam vielleicht gute Lösungen erreichen. Ich mache mir keine Illusionen. Bei so großen Veränderungen ist es selten so verlaufen, dass am Ende alle Parteien tatsächlich glücklich mit dem Ergebnis sind. Trotzdem muss unser Anspruch und Ziel sein, die weiteren Schritte so zu gestalten, dass der Stadtteilentwicklungsprozess in Mühlburg zu einem positiven Ende geführt wird. Da ist nun mal das Bürgerzentrum mit integrierter Stadtteilbibliothek ein ganz wichtiger Baustein, auch für die SPD-Fraktion.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE):** Die Grüne-Fraktion hat die Idee, in Mühlburg ein gemeinsames Bürgerzentrum zusammen mit der Stadtteilbibliothek zu errichten, immer begrüßt. Dass es nun endlich einen Schritt weitergeht, darüber ist die Grüne-Fraktion sehr froh. Mühlburg ist tatsächlich ein B-Zentrum. Ich habe lange in Daxlanden und Grünwinkel gewohnt. Da war es immer so, da geht man hin zum Einkaufen. Ich habe dort auch die Stadtteilbibliothek sehr regelmäßig genutzt. Von daher ist es wirklich nicht nur für die Mühlburger, sondern für den ganzen Südwesten in Karlsruhe eine wichtige Entwicklung. Letzten Endes ist das auch für Mühlburg selbst, die ja auch soziale Stadt ist, ein wichtiger Bestandteil, weil es dort tatsächlich zu einem Ort der Begegnung auch kommen wird. Es wurde schon darauf eingegangen, dass es natürlich gilt, im weiteren Verlauf die Anwohner weiter zu hören und auf deren Belange einzugehen. Letzten Endes sehen wir schon, dass sich Lösungen abzeichnen und entnehmen das auch der Vorlage, dass es Lösungen sowohl für die Park- als auch für die mögliche Lärmentwicklung gibt.

Wir freuen uns darüber, dass es insgesamt genutzt wird, um dort ein bisschen aufzuräumen, gerade auch die Verkehrsführung der Radfahrer so geändert wird, wie alle jetzt schon fahren, das dann regelkonform sein wird, nämlich wenn man von der Weinbrennerstraße her kommt auch die Möglichkeit hat, eben direkt zum Knoten Entenfang zu fahren. Das spricht für die Arbeit der Verwaltung, dass solche Dinge gleich mit angedacht werden und insgesamt da Lösungen gefunden werden. So freuen wir uns, dass es weitergeht und schauen zuversichtlich in die Zukunft.

**Stadtrat Dr. Fischer (KULT):** Die KULT-Fraktion und die Vorgängerfraktion Karlsruher Liste hat das Bürgerzentrum Mühlburg von Anfang an mitbefördert, auch in Zeiten verwaltungstechnischen Gegenwindes, wie er z. B. im Jahr 2016 mal kurzzeitig dem Projekt entgegen wehte. Der Grund ist klar, wir wollen dort die Bibliothek und das Bürgerzentrum vereinigen, aber ein weiterer Grund war, dass wir auch eine Aufwertung des Umfeldes dort sehen durch diese Einrichtungen. Durch die neuen Nutzungen, die dort kommen, sehen wir eine absolute Aufwertung des sozialen Umfeldes. Jetzt komme ich zu den Bewohnern dort, die das bisher nicht so sehen. Das können wir eigentlich auch ganz gut verstehen. Wir waren vor einigen Jahren schon im direkten Dialog vor Ort. Man muss die Situation am Eck Entenfang/Weinbrennerstraße/Südtangente sehen. Ich glaube, keiner hier im Raum wollte unbedingt in einem dieser Häuser wohnen. Es ist gnadenlos laut, aber nicht wegen dem Bürgerzentrum, das noch gar nicht da ist und wird auch wegen der Bibliothek nicht lauter werden, sondern es ist im Grunde genommen einfach der Verkehrslärm, der dort herumbrandet. Da nutzt auch diese Lärmschutzwand, die vielleicht die untersten zwei Stockwerke abschirmt, aber wenn man irgendwo ganz oben wohnt, gar nichts. Dazu kommt auch eine sozial schwierige Gemengelage in den Häusern. Da müssen Sie mal mit den Anwohnern reden. Da kriegen Sie schon manche Sachen erzählt. Dann die Parkierungssituation, die mein Kollege Käuflein schon dargestellt hat. Man kann verstehen, dass die Menschen dort nicht glücklich sind.

Deswegen ist auch unsere klare Forderung, auch für die dort Lebenden muss, außer der Aufwertung des Umfeldes, von der meine Fraktion ausgeht, etwas getan werden. Die Antwort, die den Bürgern dort gegeben wird auf die Frage - es ist zwar nur eine Kurzform, aber sie ist in der Kurzform schon entlarvend -: Wie ist es gewährleistet, dass die

Stellplätze für die Bewohner auch zur Verfügung stehen? Da kommt dann die lapidare Antwort: Die Gebäude stehen auch Privatgelände. Die Stadtplanung hat keinen Einfluss auf die Parkplatzregelung. Diese Anregung wurde weitergegeben an den Eigentümer. Der Eigentümer ist zu 100 Prozent eine städtische Gesellschaft, das ist die Volkswohnung. Wir könnten denen einen klaren Bescheid geben: Leute, wir weisen unsere Gesellschaft an, ihr müsst was für eure Bewohner tun. Das würden wir uns im Ganzen noch wünschen und dies auch an die Bewohner dieser Wohnblocks signalisieren, wir denken an euch, wir haben euch nicht vergessen. Dann haben wir nämlich auch Unterstützer für dieses Projekt, denn wenn die dieses Projekt, wenn es mal umgesetzt wird, torpedieren, dann haben wir eine schlechtere Situation. Von daher bitte, denkt an diese Menschen. Das Projekt ansonsten ist ein Gewinn für Mühlburg, ist ein Gewinn für die Weinbrennerstraße, ist ein Gewinn für die ganze Situation dort.

**Stadtrat Wenzel (FW):** Auch dieses Mal spreche ich auch wieder für die FDP-Fraktion. Ich will an die Ausführungen meiner Vorredner, vor allem an Herrn Dr. Käuflein, anknüpfen. Ja, der Standort des Bürgerzentrums Mühlburg ist ein Kompromiss. Wir werden aber trotzdem dem Auslegungsbeschluss zustimmen, mahnen aber ebenfalls an, die Einwendungen und Bedenken der unmittelbaren Anwohner, wie die Reduzierung des zu erwartenden Lärms und eine Entzerrung der Parksituation, ernsthaft anzugehen. Ideen aus der Bürgerschaft waren u. a. zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, gegenüber, wo dieses Golden Gate gebaut wird, Stellplätze für Anwohner anzumieten oder zu schaffen. Dort erwartet uns auch ein Großbau. Solche Anregungen sollte man hier ernst nehmen. Ansonsten Zustimmung.

**Der Vorsitzende:** Das waren die Wortmeldungen. Ich bitte um Ihre Abstimmung. - Bei 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen. Damit kann das mit großer Unterstützung des Gemeinderates einen Schritt weiterkommen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
4. Oktober 2016